

B 59

Der „Unabhängige“ und alle Gleichgesinnten sprechen

Die Lebensernsthaftigkeit ist der erforderliche Grundton für alles Leben fern der Himmel - Das für die Menschen hier vorgesehene Leben - Der "ewig Rückständige" - Die Menschen werden förmlich zu oberflächlichen Lebensspielen verleitet - Die Leichtlebigkeit erblüht auf der Erde wie es zuvor nie sein konnte - Die Sichtweisen und die Lebensbedürfnisse der auf der Erde Lebenden stehen Kopf - Die Gefahr, das Leben als Mensch der Erde zu vergeuden - Die zwingenden Gesetze, die für das Leben als Mensch auf der Erde vorgesehen waren, wurden weitestgehend als "lästige Übel" außer Kraft gesetzt - Die scheinbaren Erleichterungen und Verbesserungen erweisen sich als Bumerang für das geistige Leben - Bodenständigkeit - Trost

Ich will dem Leben auf der Erde nahe sein - mit meinem Leben, das hier lebt, und mit dem gesprochenen Wort, das ich an das Leben auf der Erde austeile.

Deshalb höre meine Worte, Leben nah und Leben fern, und versuche zu erfassen, was mein Leben dem deinigen gegenüber zum Ausdruck bringen will.

Immer wieder suche ich die Nähe zum Königspaar allen Lebens.

Du siehst, es ist mir nicht gleichgültig, was ihr Leben im Jetzt ausmacht - was mein Leben im Jetzt ausmacht und wie es um die Liebesverbundenheit unter uns bestellt ist. Leben nah und Leben fern, ich komme nicht zu dir, um deinem Leben gegenüber aufzuzeigen, was mir an deinem Leben missfällt - ich komme zu dir, um dich für ein besseres Leben zu gewinnen.

Es ist mir dabei nicht nur ein Lebensbedürfnis, dir das aufzuzeigen, was ich als gut und richtig erkenne - sondern es ist mir gleichermaßen wichtig, dass du mein Leben erlebst, wie es lebt und liebt.

Leben nah und Leben fern, wenn ich an dich herantrete, dann spreche ich deine Lebensernsthaftigkeit an - denn fern deines Himmels lebend ist dir diese, deine Lebensernsthaftigkeit, als erforderlicher Grundton deines Lebens allzu oft verloren gegangen. Genauer ausgedrückt müsste ich jedoch sagen: Das Ernsthafte deines Lebensgrundes, das wolltest du von einem Gegenwartsmoment an in deinem Leben nicht mehr.

Ich komme nicht zu dir, um deine Lebensspiele zu enttarnen - ich komme auch nicht zu dir, um mich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie alle entspringen nicht deinem Lebensgrund, in dem deine bodenständige Ernsthaftigkeit zu finden ist.

Viele hier lebende Menschen sind der Ansicht, in dem so genannten Ernst des Lebens zu leben. Doch wir wollen jetzt nicht auf die Lebensspiele blicken, die auch damit ge-

trieben werden - mir ist es wichtig, dein Leben so zu berühren, dass das geistige Leben in deinem menschlichen Körper gerufen wird.

Deshalb ist es erforderlich, geistiges Leben im Menschenkörper, den Grund deines Lebens anzusprechen - wo das Lebensspiel nicht zu finden ist.

Von Geist zu Geist begegne ich dir - denn mein Leben ist geprägt von Geradlinigkeit, um geradlinig auf dein Leben zuzugehen.

Das Leben als Mensch der Erde, das war im eigentlichen Sinn dazu bestimmt, denen, die das Höllenleben wieder verlassen wollen, eine Lebensmöglichkeit zu geben, die von ihnen - neben anderem - auch ihre Lebensernsthaftigkeit abgefordert hätte.

Alle Lebensentwicklungen die hier eingeboren wurden und wieder verstarben, hatten ihre Leben mit der gebotenen Ernsthaftigkeit zu leben - allein, um den menschlichen Körper überhaupt am Leben erhalten zu können.

Das waren gute Zeiten für die hier lebenden Menschen!

Bei allem Missbrauch, der auch in jenen Zeiten von den hier Lebenden vollzogen wurde, war ein anderer innerer Voranschritt der hier Lebenden oftmals gewährleistet.

Die Menschen jedoch befreiten sich zusehends aus dem für sie vorgesehenen Leben. Söhne und Töchter Gottes, die ihr die Menschenkörper der Jetztzeit trägt, ich begegne eueren Leben so, wie es meiner Lebensüberzeugung entspricht.

Viele Leben werden mich immer wieder als einen "ewig Rückständigen" bezeichnen - doch ich bin ein Überzeugter dessen, was ich vertrete.

Menschen der Erde, mögt ihr euch auch dem für euch hier bestimmten Leben für einen vorübergehenden Zeitraum entzogen haben - ich will immer wieder an euere Leben herantreten und zu euch sagen: Ich verstehe euch, wie ihr im Jetzt lebt - doch es ist nicht gut für euere geistige Entwicklung und für die geistige Entwicklung vieler anderer Leben.

Söhne und Töchter Gottes auf der Erde lebend, ich komme zu euch, weil ich nicht nachlassen werde, an euch meinen Aufruf zu richten, der da lautet: Lasse deine Erdenzeit nicht verstreichen, ohne dich ernsthaft damit auseinandergesetzt zu haben, ob du hier ein gottgewolltes Leben führst oder nicht!

Ich erachte es für dein Leben bereits als einen Gewinn, wenn du dir eingestehst: „Das Leben auf der Erde, wie es sein sollte, um geistigen Voranschritt zu gewährleisten, das sieht anders aus als das Leben, das ich jetzt lebe!“

Söhne und Töchter Gottes in eueren Menschenkörpern, blickt mit mir in die Lebensarten die ihr in der Jetztzeit anstrebt und lebt und fragt euch wenigstens, ob darin die Lebens-

entwicklungsmöglichkeiten liegen, die die Sehnsucht, in die Himmel heimkehren zu dürfen, in allem Leben schüren!

Leben nah und Leben fern, der einstige Überlebenskampf, der ist hier oftmals nicht mehr so, wie er war - die einstigen Lebensnöte, Lebenssorgen und Lebensängste, die sind hier oftmals nicht mehr so, wie sie waren - sie können ihre Dienlichkeit für das heimzuführende Leben nicht mehr so entfalten, wie es vorgesehen war.

Die Sichtweisen die du auf das Leben auf der Erde einnimmst, Kind Gottes, die sollten, die müssten streng geistiger Natur sein - deshalb solltest du die Wortgebung deines Königs sorgsam berücksichtigen!

Es ist einfach nicht gut, Urteile zu fällen - vor allem dann nicht, wenn das Leben, das urteilt, die Zusammenhänge nicht erfasst.

Des Lebens Ernsthaftigkeit wird in der Jetztzeit oftmals weder angestrebt noch durch Lebenszu- und -umstände genügend gefördert - die in den Menschenkörpern Lebenden werden förmlich zu oberflächlichen Lebensspielen verleitet.

Das können wir, die wir uns einig sind, nicht für gut erachten!

Unsere Sichtweisen, die stehen im krassen Gegensatz zu dem, was die Menschen als gut und richtig beurteilen.

Die hier Lebenden sind nach unserem Ermessen nicht imstande, eine Beurteilung, eine Aburteilung, eine Verurteilung vorzunehmen.

Wenn der König der Himmel als Mensch auf der Erde lebend davon abriet, so seid gewiss, Menschen der Jetztzeit: Die Weisheit der Himmel, die war ihm zugänglich - und die Vorausschau, was das Ansinnen und was das Streben der Menschen war und werden würde, die fehlte ihm nicht.

Um wie viel mehr hat sein Rat in der Jetztzeit Gültigkeit und Berechtigung - gemessen an dem Leben der Zeit in der er diesen Rat aus seinem Leben abgab.

Leben nah und Leben fern, wir begegnen dir als eine geschlossen wirkende Kraft. Diese geschlossen wirkende Kraft, die hat es sich zum Ziel gesetzt, die Wurzel allen Übels zielausgerichtet anzugehen.

Die Leichtlebigkeit erblüht auf der Erde wie es nie zuvor sein konnte - und alle die so leben sollen erleben, wie klar und wahr ernsthaft liebende Leben ihnen begegnen.

Nicht die sind hier die vordergründig Bemitleidenswerten, die in Not und Leid auf der Erde zu leben haben - denn ihr Leben ist durch die äußeren Zu- und Umstände so ausgerichtet, dass für ihr geistiges Wohl am ehesten Sorge getragen ist - wahrheitsliebend betrachtet sind es all die, deren Leben vergleichsweise leicht zu durchleben sind.

Deshalb treten wir an euch heran, ihr hier Lebenden, um euch aufmerksam zu machen:
Euere Sichtweisen, euere Lebensbedürfnisse stehen Kopf!

Not leidendes Leben auf der Erde, du benötigst vergleichsweise wenige geistige Hilfen,
um deine inneren Voranschnitte zu tun - deshalb sehne dich nicht nach einem Leben,
das dich nur von dem abhalten würde, wofür du hier lebst.

Sehne dich nach den geistigen Hilfen, die du benötigst, um deine inneren Voranschnitte
mit dir zu tun - die für dich so nahe sind.

Und nun spreche ich es aus: Armseliges Leben, das du imstande bist, dein Leben leicht
und - nach deinem Ermessen - lebenswert zu gestalten. Um wie viel schwerer ist es für
dich, deinen inneren Voranschritt zu nehmen - denn du lebst im Erblühen deiner
Lebensspiele und der Lebensernst ist dir so fern.

Du glaubst es dir leisten zu können, nicht voranschreiten zu wollen, nicht voranschreiten
zu müssen - du glaubst es dir leisten zu können.

Doch wisse, Leben nah und Leben fern: Die Verantwortung für deinen inneren
Voranschritt liegt bei dir!

Niemand sagt: „Du musst Not und Leid durchleben, um voranschreiten zu können" -
doch erkenne die Gefahr, die unermessliche Gefahr, in der du lebst: Es ist die Gefahr,
dein Leben als Mensch der Erde zu vergeuden!

Wenn unser König sagte: „Eher geht ein Kamel durch das Nadelöhr, als dass ein
Reicher in die Himmel kommt" - dann verstehe die Gefahr, in der du lebst.

Du bist in deinem Leben als Mensch der Erde auf deine Lebensfreiwilligkeit angewiesen,
um inneren Voranschritt zu nehmen - obwohl für ein Leben als Mensch der Erde ein
Stück weit zwingende Gesetze vorgesehen waren - ähnlich dem Tierleben.

Die Hilfen, die diesbezüglich den sich hier Entwickelnden zur Verfügung standen, die hat
das Menschengeschlecht bereits weitgehend als "lästige Übel" außer Kraft gesetzt - und
dafür Sorge getragen, dass nicht nur die Reichen sondern oftmals auch die irdisch
Armen von diesen Hilfen abgeschnitten wurden.

Unnachgiebig trete ich für die Wahrheiten ein, die unbequem und unbeliebt sind.

Menschen der Erde, wenn ihr wollt, nennt mich den "ewig Rückständigen" - ich jedoch
will, dass diese Wahrheiten hier zum Ausdruck gebracht werden!

Niemand auf der Erde soll sagen können: „Die Dienende Liebe Gottes war sich zu
schade, die Dinge des Lebens beim Namen zu nennen!"

Fern der Himmel ist dieser Planet angesiedelt, und deshalb ist es natürlich, dass sich
das Leben hier so anfühlen sollte. Der "ewig Rückständige" wird dann und wann seine

Stimme erheben, um gemeinsam mit denen, die seine Sichtweisen teilen, die unbequemen Wahrheiten zum Ausdruck zu bringen.

Es ist nach meinem und unserem Ermessen eine hohe Lebenskunst geworden, als Mensch der Erde - in Anbetracht der gewordenen Möglichkeiten hier oberflächlich und leichtlebig zu leben - geistigen Voranschritt zu nehmen.

Deshalb bedarf es der Stimmen derer, die an die hier Lebenden herantreten um sie in ihrem Lebensgrund zu berühren und zu sagen:

„Verwundere dich nicht, wenn das Gefühl in dir auftritt, Erdenjahr um Erdenjahr auf der Stelle zu treten - denn du bist in der Jetztzeit darauf angewiesen, freiwillig im Inneren voranzuschreiten, wie es so nie war.“

Die scheinbaren Erleichterungen und Verbesserungen, die ihr allesamt erzielt habt, erweisen sich als Bumerang für euer geistiges Leben, Söhne und Töchter Gottes nah und fern.

Deshalb ist es gut, alles in den rechten Zusammenhang zu führen - das Leben als Mensch auf der Erde und das, was der Geist im Menschen an Aufklärung und Weiterführung bedarf und erhalten sollte.

Die Geisteswissenschaft ist nicht dazu bestimmt, eine Wissenschaft zu werden, wie die Menschheit sie kennt - sondern sie ist dazu bestimmt, in den rechten Zusammenhang eingefügt zu werden - und ich werde der aufrufende Vertreter dessen bleiben, Leben nah und Leben fern.

Du sollst immer wieder die Berührung des "ewig Rückständigen" erhalten, weil er nicht aufhört, an eine - geistig betrachtet - bessere Zukunft für das Menschengeschlecht zu glauben und auf sie zu hoffen.

Die Wahrheitsberührungen meines Lebens sollen ausgehen an dich, Leben auf der Erde.

Du musst das rechte Verstehen für ein Leben als Mensch auf der Erde entwickeln - ansonsten wird jegliche geistige Wahrheit für dein Leben ungenutzt vergehen, weil du sie nicht zur Lebenspraxis hast werden lassen.

Das nenne ich die Ernsthaftigkeit deines Lebens aufrufen - denn es geht um viel!

Deshalb ist es gut, meinem Leben den ernsthaften Unterton zu verleihen.

Leben nah und Leben fern, nun habe ich das Meinige beigetragen.

Es sind die einfachen Zusammenhänge des Lebens, die du hier lebend zu erkennen und in dein Leben aufzunehmen hast - damit das, was für dein geistiges Leben bestimmt ist, Frucht tragen kann.

Lebensernst im Leben der hier Lebenden, du bist die Kraft, die ich in der Jetztzeit, die wir in der Jetztzeit des Menschengeschlechtes als die wesentliche erachten - damit dein Leben als Mensch der Erde die Wahrhaftigkeit aufweisen kann, die einen bodenständigen Sohn Gottes oder eine bodenständige Tochter Gottes auszeichnen.

Wachsamkeit sei mit dir, Kind Gottes nah, Kind Gottes fern, damit all deine Lebensbemühungen nicht nutzloses Zeitvertun sind und bleiben!

Das ist der Trost meines Lebens an alle auf der Erde Leidenden: Ihr seid die, die dem Segen Gottes näher sind als die Leichtlebigen.

Gebt wohl acht darauf, ihr Leidenden, euer Leid nicht zum Lebensspiel werden zu lassen!

Einen weiteren Trost, den habe ich nicht.

Du lebst nicht hier, Leben nah und Leben fern, um getröstet zu werden - sondern du lebst hier, um die Aufgaben, die dir dein Leben stellt, mit deinem Leben zu meistern!

Das möge deiner Frage nach Trost genügen.